

## Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über bei im Stadtbüro und den Vororten errichteten Büroscheiben abgeholt: vierjährlich 4.45. bei unregelmäßiger Bezahlung jedes Monats 6.50. Durch die Post bezogen für Landkreis und Oberamt: vierjährlich 4.6.—. Directe dagliche Ausgabenbindung im Kunden: monatlich 4.7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag bis Freitag um 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Montag ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis spätestens 7 Uhr.

## Filialen:

Cette Blume's Sortiments (Alfred Göthe), Untermarktstraße 5 (Bauhaus).

Louis Höhne,

Reichsgerichtsstr. 14, post. und Briefkasten 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 437.

Sonnabend den 28. August 1897.

91. Jahrgang.

## Die sächsische Weltzählung vom Jahre 1900.

K.-n. „Zahlen beweisen“ — Diese Aussöhnung ist dem modernen Statistikwissen so in Fleisch und Blut übergegangen, daß er überall nach statistischen Belegen fragt. Die wissenschaftliche Statistik selbst ist gegenüber zu Achtung gebotener Höhe emporgereckten und die Technik der Volkszählungen und anderer statistischer Erhebungen zeigt eine außerordentliche, fastig geistige Verbundenheit. Dennoch ist auch auf dem Gebiete der Statistik das Beste der Feindschaft des Guten; auch hier gibt es noch eine Reihe von Unstimmigkeiten, die der Beleidigung dienen. Gerade beworbenen Statistiker empfinden diese Mängel am meisten. So hat jüngst Dr. Josef von Körber, der Director des Posten communal-statistischen Bureaus, eine „Denkschrift veröffentlicht“, die in dankenswerter Weise auf die Statistik kommt, die bisher eine allzu ländliche Veranlassung gefunden. An der Hand dieser interessanten Schrift, die eine Weltzählung im Jahre 1900 in Aussicht stellt, wollen wir diese statistischen Mängel und ihre voraussichtliche Bedeutung hier erörtern.

Die internationalen statistischen Kongresse werden ins Leben gerufen, um eine Vergleichbarkeit, also Einheitlichkeit, jener verschiedenen Arbeiten zu ermöglichen, die aus den statistischen Bureaux verschiedener Staaten hervorgehen. Trotz der bestehenden Werte aber, welche die Congresse der Gleichartigkeit des Censusaufnahmen gewandten, ist dennoch die Lage allgemein, da die gehandelten und so feststellbaren Ergebnisse nur zu einem sehr geringen Theile vergleichbares Material enthalten. Außer den Regierungen oder deren statistischen Ämtern lag dieser Wert nicht, er berührte vielmehr darauf, daß die Congresse sich wohl eingehend damit beschäftigten, was und wie zu erheben sei, nicht aber damit, noch welchen Geschäftsspannen die Millionen der erhobenen Angaben zu bearbeiten, in Tabellen niedergeschlagen seien. Nur das Rohmaterial wurde in internationalem Weise gleichmäßig geregt, die Art der Bearbeitung aber übergangen. Die Förderung einer Vergleichbarkeit der Census-Ergebnisse aber steht und fällt mit der Einheitlichkeit oder Verschiedenheit der Aufarbeitung, d. h. technisch geprägt mit der Gleichartigkeit oder Verschiedenartigkeit der in den Geschäftsbüchern enthaltenen Rubriken.

Unter diesen Umständen ist es mit dem Erfolg zu danken, wenn die Zählungswerte der verschiedenen Staaten in gewissen Punkten dennoch eine Gleichartigkeit aufweisen. Im Allgemeinen jedoch besteht groÙe Verschiedenheit, wie einige Proben beweisen sollen.

Schon bei der Angabe des Alters sind internationale Vergleiche kaum möglich. In den meisten Staaten erfolgt zwar die Aufarbeitung des Alters nach einzelnen Jahren, in manchen anderen aber werden nur grüßende Altersgruppen nachgewiesen, oft fünfjährige, hier und da sogar nur zehnjährige. Wie will man nun z. B. internationale Zusammenstellungen über die sozial- oder militärischen, über die arbeitsfähigen, stratifizierten, im fortspflanzungsfähigen Alter stehende Bevölkerung anstellen, wenn man die nötigen

\*) Die sächsische Weltzählung vom Jahre 1900. Denkschrift an die St. Petersburger Sitzung des Internationalen Statistischen Instituts. Berlin 1897. Bautzner & Nährbrecht.

Altersangaben in den Ergebniswerken nicht findet? So werden in Frankreich, Griechenland, Irland, den Niederlanden und Schottland nur die jüngeren Altersklassen nach den einzelnen Altersjahren nachgewiesen, also Alters- und Geschlechtertabelle auf die eigene Einwohnerzahl aber aus in fünfjährigen Altersgruppen mitgetheilt. In England werden vom 25. Jahr ab sogar nur zehnjährige Gruppen (also 25–35, 35–45 Jahre etc.) nachgewiesen. Zum Überfluss wechselt aber auch jede Altersgrenze, bis zu der die Verfolgung der einzelnen Altersgruppen möglich ist, auf das Willkürliche. Da, sieht eine so einfache Frage, wie die nach der Anzahl der über 100 Jahre alten gewordenen Leute, läßt sich (trotz eines halben Jahrhunderts langen Bewußtseins um Fortschreibung einheitlicher Volkszählungen) nicht für alle Staaten Europas beantworten, weil in der Volkszählung England die Nachweisung der gezählten Altersklassen mit dem 25. Lebensjahr abbricht.

Auch der Familiensstand kann nicht verglichen werden, weil er jetzt in den meisten Staaten nach dem üblichen vier Kategorien der Ehegenossen, Verheiratheten, Verwitweten und Geschiedenen verzeichnet wird, oder in England, Griechenland, Irland, Portugal, Rumänien, Spanien und Schottland die Geschlechter stehen, in Island sie mit den Verwitweten gemeinschaftlich behandelt werden. Sehr schlimm sieht es auch an den Rückwänden der Geburtsländer und der Staatsangehörigkeit. Will man gar untersuchen, wieviel Franken z. B. in den verschiedenen Staaten Europas im Alter von 30–35 Jahren bereits verheirathet sind, so findet man in Griechenland, Spanien wohl die Anzahl der Verwitweten, es fehlt aber die Angabe ihres Alters. Auch in England ist die Anzahl der Verwitweten bekannt, aber die der 30–35-jährigen ist mit den 25–30-jährigen in einer gemeinsamen Rubrik enthalten, in Uragan wieder mit jener der 35–40-jährigen u. s. f.

Es ist nun das Verdienst jener statistischen Vereinigungen, die die Arbeit der internationalen statistischen Kongresse angetreten haben, nämlich der internationale demographischen Kongress und der internationale statistischen Institut, der Förderung einer einheitlichen Aufarbeitung der Censusaufnahmen nicht nur allgemeine principielle Anerkennung erworben, sondern zur Sicherung dieses Zwecks auch eine positive Grundlage geschaffen zu haben. Auf dem internationalen Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu Genf 1882 brachte Körber zum ersten Mal die Notwendigkeit einer einheitlichen Bearbeitung zur Sprache; er unterstrich den Kongress zugleich ein internationales Schema für jenes Minimum der Zählungs-Ergebnisse, das in allen civilisierten Ländern gleichmäßig zu veröffentlichen wäre. Auf dem internationalem Kongressen und demographischen Kongress zu